

zelblätter spathelförmig, die am Stengel elliptisch, die obersten länglich eyförmig zugespitzt (am Rande nicht häutig, wie diess bei *Cerast. viscos.* der Fall ist). Die Kelchblättchen eyförmig - lanzetförmig, am Rande häutig; die Blumen zehnmännig; die Blumenblätter weiß, verkehrt eyförmig, tief ausgerandet, oder ausgerandet eingeschnitten, so lang als der Kelch. Die Kapsel länglich, länger als der Kelch; die Saamen braun, runzlich.

Ich fand diese Pflanze zuerst im Thale di St. Rocco, später auch bei Ponti Rossi u. a. a. O. in Gesellschaft des *C. viscosum*. Sie blüht im April.

Die ganze Pflanze gewinnt durch die Menge der sie bedeckenden Haare ein grauliches Ansehen, ist niemals klebrig und wird durch Kultur nicht geändert. Vom *Cerast. viscoso* unterscheidet es sich 1. durch die Länge, Richtung und Menge der Haare, 2. durch das grauliche Ansehen, 3. durch die Länge der Blumenstiele, welche niemals herabgebogen sind, 4. durch die obersten Blätter, welche am Rande nicht häutig sind, 5. ist die Pflanze nicht klebrig. Vom *Cerast. Alsinoide*, welchem ich es nach Persoons Beschreibung ähnlich glaubte, ist es nach Loisel. Fl. gall. T. 1. pag. 270 hinlänglich unterschieden, denn dieses hat 5männige Blumen, meines hingegen 10männige.

Neapel. Dr. Herbich.

II. Botanische Notizen.

1. Willdenow unterschied (vergl. En. hort. berol. suppl. v. 25.) von *Sedum reflexum* zwei Arten, ein *S. recurvatum* und *collinum*, hauptsächlich

zelblätter spathelförmig, die am Stengel elliptisch, die obersten länglich eyförmig zugespitzt (am Rande nicht häutig, wie diess bei *Cerast. viscos.* der Fall ist). Die Kelchblättchen eyförmig - lanzetförmig, am Rande häutig; die Blumen zehnmännig; die Blumenblätter weiß, verkehrt eyförmig, tief ausgerandet, oder ausgerandet eingeschnitten, so lang als der Kelch. Die Kapsel länglich, länger als der Kelch; die Saamen braun, runzlich.

Ich fand diese Pflanze zuerst im Thale di St. Rocco, später auch bei Ponti Rossi u. a. a. O. in Gesellschaft des *C. viscosum*. Sie blüht im April.

Die ganze Pflanze gewinnt durch die Menge der sie bedeckenden Haare ein grauliches Ansehen, ist niemals klebrig und wird durch Kultur nicht geändert. Vom *Cerast. viscoso* unterscheidet es sich 1. durch die Länge, Richtung und Menge der Haare, 2. durch das grauliche Ansehen, 3. durch die Länge der Blumenstiele, welche niemals herabgebogen sind, 4. durch die obersten Blätter, welche am Rande nicht häutig sind, 5. ist die Pflanze nicht klebrig. Vom *Cerast. Alsinoide*, welchem ich es nach Persoons Beschreibung ähnlich glaubte, ist es nach Loisel. Fl. gall. T. 1. pag. 270 hinlänglich unterschieden, denn dieses hat 5männige Blumen, meines hingegen 10männige.

Neapel. Dr. Herbich.

II. Botanische Notizen.

1. Willdenow unterschied (vergl. En. hort. berol. suppl. v. 25.) von *Sedum reflexum* zwei Arten, ein *S. recurvatum* und *collinum*, hauptsächlich

nach der Farbe und Richtung der Blätter. Mit beiden Merkmalen sieht es aber misslich aus, wie folgende Erfahrung beweist. Mein Freund Ziz sandte mir vor drei Jahren im Frühling drei Formen von *Sedum reflexum* lebend. Die eine hatte zurückgebogene graugrüne, die andere weit abstehende grasgrüne, die dritte aufrechtanliegende sehr gedrungene hechtblaue Blätter. Die letzte Form wächst auf dem Sande bei Mainz mit *Phalaris arenaria* etc. und zeichnet sich sehr aus. Ich pflanzte sie in kleine mit Steinen und mit einer magern Erde angefüllte Töpfe und gab sparsam Wasser. Sie erhielten ihre Form und Farbe und blüheten in demselben Sommer, wobei ich weiter keinen Unterschied bemerkte, als das die Blumenblätter der einen Form etwas breiter waren als an der andern. Im Herbst verpflanzte ich sie in sehr fettes Gartenland auf eine feuchte und schattige Stelle. Hier wucherten sie den Winter und den darauf folgenden Frühling über ausserordentlich, und bekamen sämtlich grüne und weit abstehende Blätter, so das ich die Form vom Sande bei Mainz nicht mehr erkannt haben würde, wenn die Schindeln mit dem Standorte nicht unverrückt dabei gestanden hätten. Diese letztere Pflanze versetzten meine Kinder im folgenden Herbst in einen grossen mit fetter Blumenerde angefüllten Topf, um im Winter eine grüne Pflanze im Zimmer zu haben, und nun erfolgte eine merkwürdige Metamorphose. In der Stubenwärme trieb die Pflanze sehr schlanke Stengel, welche weit über den Topf herabhiengen und

deren Blätter wegen der schnellen Veränderung sehr entfernt standen, und diese hatten sich jetzt rückwärts an den Stengel angelegt; so daß die Pflanze, welche vor zwei Jahren folia albido-glauca sursum imbricata hatte, jetzt folia virida deorsum cauli adpressa zeigte.

Kayserslautern. Dr. Koch.

2. Salzburg ist im vorigen Sommer ungeachtet der fast immer obgewalteten ungünstigen Witterung dennoch von mehreren Botanikern besucht worden. Hr. Direktor Hoppe reiste auch heuer wieder von da nach Gastein und Heiligenblut, und Hr. Apotheker Funk folgte ihm nach. Hr. Prof. Jan aus Parma kam über Tyrol und Heiligenblut nach Salzburg, und sammelte hier und aus den Gebirgen in Berchtesgaden lebende Alpenpflanzen etc. Hr. Prof. Schultes verweilte mit seiner Familie ebenfalls einige Tage in Salzburg und Berchtesgaden, wo dessen Herr Sohn, welcher sich ebenfalls der Botanik mit Enthusiasmus widmet, den Göhl und das Brett bestieg. Hr. Dr. Adler aus Rostock bestieg den Untersberg, besuchte ebenfalls Berchtesgaden und setzte dann seine Reise durch Pinzgau nach Heiligenblut fort; auch der sprachenkundige, k. k. Hr. Büchercensor Ruprecht, welcher neben seinem weitumfassenden Censur-Geschäfte sich dennoch sehr eifrig mit Botanik beschäftigt, kam auf seiner Geschäftsreise durch Salzburg, machte hier Exkursionen auf dem Mönchberg und zum sogenannten Fürstenbrunn am Untersberge, besah in Begleitung des Hrn. Sekretärs von Braune die Anlage

deren Blätter wegen der schnellen Veränderung sehr entfernt standen, und diese hatten sich jetzt rückwärts an den Stengel angelegt; so daß die Pflanze, welche vor zwei Jahren folia albido-glauca sursum imbricata hatte, jetzt folia virida deorsum cauli adpressa zeigte.

Kayserslautern. Dr. Koch.

2. Salzburg ist im vorigen Sommer ungeachtet der fast immer obgewalteten ungünstigen Witterung dennoch von mehreren Botanikern besucht worden. Hr. Direktor Hoppe reiste auch heuer wieder von da nach Gastein und Heiligenblut, und Hr. Apotheker Funk folgte ihm nach. Hr. Prof. Jan aus Parma kam über Tyrol und Heiligenblut nach Salzburg, und sammelte hier und aus den Gebirgen in Berchtesgaden lebende Alpenpflanzen etc. Hr. Prof. Schultes verweilte mit seiner Familie ebenfalls einige Tage in Salzburg und Berchtesgaden, wo dessen Herr Sohn, welcher sich ebenfalls der Botanik mit Enthusiasmus widmet, den Göhl und das Brett bestieg. Hr. Dr. Adler aus Rostock bestieg den Untersberg, besuchte ebenfalls Berchtesgaden und setzte dann seine Reise durch Pinzgau nach Heiligenblut fort; auch der sprachenkundige, k. k. Hr. Büchercensor Ruprecht, welcher neben seinem weitumfassenden Censur-Geschäfte sich dennoch sehr eifrig mit Botanik beschäftigt, kam auf seiner Geschäftsreise durch Salzburg, machte hier Exkursionen auf dem Mönchberg und zum sogenannten Fürstenbrunn am Untersberge, besah in Begleitung des Hrn. Sekretärs von Braune die Anlage

von Alpenpflanzen im Garten des Hrn. Apothekers Bernhold, von welchen der gedachte Hr. Bücher-censor auch einige Alpenpflanzen gegen Tausch mit exotischen Gewächsen (von welchen derselbe eine sehr beträchtliche Anzahl und unter diesen viele sehr schöne und sehr seltene in seinem Garten zu Wien, in welchen sich drei ansehnliche Glashäuser befinden, kultivirt,) erhalten hat; denn der Hr. Bücher-censor R u p r e c h t huldiget nicht blos der prachtvollen Flora der Tropen-Länder, sondern findet auch jene der Region der Alpen behr und hold; derselbe beschäftigt sich auch mit der Bearbeitung einer Monographie der schönen Pflanzengattung *Pelargonium*.

Seitdem sich die Anlage einer Felspartie zur Kultur der Alpenpflanzen im Bernholdischen Garten so sehr zweckmäfsig erprobte, hat auch der sehr geschickte und erfahrene k. k. Hr. Hofgärtner Schulz eine ähnliche Felsenpartie zu gleichen Zwecken im Mirabellgarten anlegen lassen, und da solche nach einem ziemlich grossen Maasstabe gebauet ist, so werden wir in Zukunft das Vergnügen haben, hier einen grossen Theil der Pflanzen des Untersbergs blühen zu sehen, die Hr. Hinterhuber jun. hieher zu verpflanzen sorgfältig bemühet ist. Reisende werden diese Anlage gewifs mit Vergnügen sehen.

III. A n z e i g e n.

Nun ist bereits das sechste Verzeichniß derjenigen Pflanzen, welche bei mir gegen Tausch oder Kauf zu bekommen sind, unter der Presse und wird, sobald es diese verlassen hat, ausgegeben werden.

von Alpenpflanzen im Garten des Hrn. Apothekers Bernhold, von welchen der gedachte Hr. Bücher-censor auch einige Alpenpflanzen gegen Tausch mit exotischen Gewächsen (von welchen derselbe eine sehr beträchtliche Anzahl und unter diesen viele sehr schöne und sehr seltene in seinem Garten zu Wien, in welchen sich drei ansehnliche Glashäuser befinden, kultivirt,) erhalten hat; denn der Hr. Bücher-censor R u p r e c h t huldiget nicht blos der prachtvollen Flora der Tropen-Länder, sondern findet auch jene der Region der Alpen sehr und hold; derselbe beschäftigt sich auch mit der Bearbeitung einer Monographie der schönen Pflanzengattung *Pelargonium*.

Seitdem sich die Anlage einer Felspartie zur Kultur der Alpenpflanzen im Bernholdischen Garten so sehr zweckmäfsig erprobte, hat auch der sehr geschickte und erfahrene k. k. Hr. Hofgärtner Schulz eine ähnliche Felsenpartie zu gleichen Zwecken im Mirabellgarten anlegen lassen, und da solche nach einem ziemlich großen Maasstabe gebauet ist, so werden wir in Zukunft das Vergnügen haben, hier einen großen Theil der Pflanzen des Untersbergs blühen zu sehen, die Hr. Hinterhuber jun. hieher zu verpflanzen sorgfältig bemühet ist. Reisende werden diese Anlage gewifs mit Vergnügen sehen.

III. A n z e i g e n.

Nun ist bereits das sechste Verzeichniß derjenigen Pflanzen, welche bei mir gegen Tausch oder Kauf zu bekommen sind, unter der Presse und wird, sobald es diese verlassen hat, ausgegeben werden.

Ich bemerke hier, daß die Herren Pflanzenabnehmer, welche blos desideriren, bei mir für 100, 75 Pflanzen erhalten, dagegen wenn sie ein alphabetisches Herbarsverzeichniß einsenden, und alles nehmen, was dieses nicht aufzählt

a) wenn sie in Böhmen sind, für . 100 80 Pflanz.

b) wenn sie in Deutschland und dem Oesterr. Kaiserstaat mit Ausschluss Italiens sind, für . . 100 90 —

c) wenn sie ausser Deutschland und dem Oesterreich. Kaiserstaate mit Einschluss Italiens sind, für 100 100 —

d) wenn sie ausser Europa sind, für 100 120 —

Wer diese Bedingung eingeht, und mir einen neuen Pflanzenabnehmer verschafft, der auch sein alphabetisches Herbarsverzeichniß einsendet und alles nimmt, was dieses nicht aufführt, erhält, so lange dieser eine Forderung bei mir haben wird, u. z.

wie a) für 100 statt 80 dann 100 Pflanzen

— b) für 100 — 90 — 120 —

— c) für 100 — 100 — 150 —

— d) für 100 — 120 — 200 —

Bis jetzt sind eingeliefert worden 183,229 Exemplare und an die einzelnen Herren Abnehmer abgegeben 124,428 Exemplare. Die Anstalt besteht aus 202 Herren Theilnehmern.

Nun kann ich auch die angenehme Nachricht mittheilen, daß für Pflanzen statt baarem Gelde, auch naturhistorische Bücher, welche gewählt werden, angenommen werden; daß für einzeln abnehmende Centurien der Preis 4 fl. C. M. bleibt, daß ich

dagegen demjenigen, der mehr noch als eine Centurie auf einmal abnimmt, die Centurie à 3 fl. 30 kr. C. M. von den Forderungen eifriger Herren Theilnehmer ablassen darf. So ist dagegen auch bei Herrn M. C. Kostelecky eine Centurie Saamen um den Preis von 2 fl. 30 kr. C. M. zu haben.

Prag.

P. M. Opiz,

Altstadt Rittergasse im St. Galli Klostergebäude Nro. 539 im Erdgeschofs.

IV. A n f r a g e.

Bemerkung zu Seite 272, Jahrgg. 1823 der Flora. Einsender dieses hat aus mehreren botanischen Gärten *Crepis sprengeriana* und *Crepis lappacea* erhalten, aber stets eine Pflanze pappo plumoso et seminibus transversim striatis, welche er von *Picris pauciflora* nicht zu unterscheiden vermag. Ist *Crepis sprengeriana* wirklich von *Picris pauciflora* nicht verschieden?

V. B e m e r k u n g.

(*Draba lasiocarpa* und *Dr. aizoon* betreffend.)

Als der berühmte ungarische reisende Botaniker Hr. Rochel seine *Draba lasiocarpa* dem berühmten schwedischen Botaniker Hrn. Wahlenberg vorzeigte, und ihn auf die Verschiedenheit derselben von *Draba aizoides* L. aufmerksam machte, erkannte dieser sogleich dafs jener Recht habe, und nahm die Pflanze in seine carpatische Flora auf, aber unter den neuen Namen *Draba Aizoon*; warum? das wissen wir nicht! etwa weil er ein Schwede ist? das glauben wir nicht! oder um die Synonymie zu vermehren? das läugnen wir nicht! Wenn nach

dagegen demjenigen, der mehr noch als eine Centurie auf einmal abnimmt, die Centurie à 3 fl. 30 kr. C. M. von den Forderungen eifriger Herren Theilnehmer ablassen darf. So ist dagegen auch bei Herrn M. C. Kostelecky eine Centurie Saamen um den Preis von 2 fl. 30 kr. C. M. zu haben.

Prag.

P. M. Opiz,

Altstadt Rittergasse im St. Galli Klostergebäude Nro. 539 im Erdgeschofs.

IV. A n f r a g e.

Bemerkung zu Seite 272, Jahrgg. 1823 der Flora. Einsender dieses hat aus mehreren botanischen Gärten *Crepis sprengeriana* und *Crepis lappacea* erhalten, aber stets eine Pflanze pappo plumoso et seminibus transversim striatis, welche er von *Picris pauciflora* nicht zu unterscheiden vermag. Ist *Crepis sprengeriana* wirklich von *Picris pauciflora* nicht verschieden?

V. B e m e r k u n g.

(*Draba lasiocarpa* und *Dr. aizoon* betreffend.)

Als der berühmte ungarische reisende Botaniker Hr. Rochel seine *Draba lasiocarpa* dem berühmten schwedischen Botaniker Hrn. Wahlenberg vorzeigte, und ihn auf die Verschiedenheit derselben von *Draba aizoides* L. aufmerksam machte, erkannte dieser sogleich dafs jener Recht habe, und nahm die Pflanze in seine carpatische Flora auf, aber unter den neuen Namen *Draba Aizoon*; warum? das wissen wir nicht! etwa weil er ein Schwede ist? das glauben wir nicht! oder um die Synonymie zu vermehren? das läugnen wir nicht! Wenn nach

dagegen demjenigen, der mehr noch als eine Centurie auf einmal abnimmt, die Centurie à 3 fl. 30 kr. C. M. von den Forderungen eifriger Herren Theilnehmer ablassen darf. So ist dagegen auch bei Herrn M. C. Kostelecky eine Centurie Saamen um den Preis von 2 fl. 30 kr. C. M. zu haben.

Prag.

P. M. Opiz,

Altstadt Rittergasse im St. Galli Klostergebäude Nro. 539 im Erdgeschofs.

IV. A n f r a g e.

Bemerkung zu Seite 272, Jahrgg. 1823 der Flora. Einsender dieses hat aus mehreren botanischen Gärten *Crepis sprengeriana* und *Crepis lappacea* erhalten, aber stets eine Pflanze pappo plumoso et seminibus transversim striatis, welche er von *Picris pauciflora* nicht zu unterscheiden vermag. Ist *Crepis sprengeriana* wirklich von *Picris pauciflora* nicht verschieden?

V. B e m e r k u n g.

(*Draba lasiocarpa* und *Dr. aizoon* betreffend.)

Als der berühmte ungarische reisende Botaniker Hr. Rochel seine *Draba lasiocarpa* dem berühmten schwedischen Botaniker Hrn. Wahlenberg vorzeigte, und ihn auf die Verschiedenheit derselben von *Draba aizoides* L. aufmerksam machte, erkannte dieser sogleich dafs jener Recht habe, und nahm die Pflanze in seine carpatische Flora auf, aber unter den neuen Namen *Draba Aizoon*; warum? das wissen wir nicht! etwa weil er ein Schwede ist? das glauben wir nicht! oder um die Synonymie zu vermehren? das läugnen wir nicht! Wenn nach

Hrn. Mayer dem Botaniker nur dann schwindlich wird, wenn er falsch bestimmte Pflanzen sieht, wie wird ihm geschehen, wenn er solche botanische Todtsünden dargestellt findet?

VI. T o d e s f ä l l e .

1. Dafs Herr Dr. Kroker, Verfasser der Flora silesiaca, ohngefähr vor einem halben Jahre mit Tode abgieng, dürfte vielleicht noch nicht bekannt seyn. Wer sein Herbar erhält, wird wohl manchen Aufschluß über seine so zweifelhaften Pflanzen zu geben vermögen.

2. Herr Freiherr v. Hentschel, zu Kostelec in Mähren, ist im entwichenen Jahre mit Tode abgegangen. Seine verwaiste Pflanzensammlung befindet sich nun in Brünn zum Verkauf. Sie enthält die Sieber'schen Sammlungen, einen großen Theil der deutschen, insbesondere der österreichischen Flora, und ist in der letzten Zeit besonders durch die Opitz'sche Tauschanstalt sowohl hinsichtlich der Phanerogamen als Cryptogamen vermehrt worden. Auch ein Vorrath von Doubletten findet sich dabei, und die kultivirten Gewächse sind gleichfalls gut bedacht.

VII. N e u e S c h r i f t e n .

1. Dissertatio inauguralis medica de analogis plantarum affinium viribus. Auctore Josepho Maly, pro suprema Doctoratus medici laurea Candidato. Prag 1823. 8. 50 Seiten stark. Der Herr Verfasser ist der Entdecker eines neuen Cytisus, den er *C. canescens* nannte.

2. Herr M. D. Graf v. Berchtold und Herr M. D. und Professor Johann Presl geben bereits einige Jahre unter dem Titel Roslinar in böhmischer Sprache ein systema vegetabile heraus, welches nach dem natürlichen System bearbeitet, mit Abbildungen in Steindruck, vom Hrn. Prof. Presl lithographirt, versehen ist, und viele neue Arten des Hrn. Verfassers aufführt. Ich mache hierauf aufmerksam, damit etwa neue Schriftsteller wegen Unkunde der böhmischen Sprache, dieses treffliche Werk nicht ignoriren müßten. Eine Uebersetzung desselben würde gewiß dem botanischen Publikum willkommen seyn. —

3. Von Dr. Fr. Nees v. Esenbeck vollständige Sammlung officineller Pflanzen bei Arnz und Comp. in Düsseldorf ist bereits die zehnte Lieferung erschienen.

☞ 1. Da die in der Flora 1824 S. 143. angezeigte Rede des Hrn. Ritter von Martius: *Die Physiognomie des Pflanzenreichs in Brasilien*, bereits in eigenen Abdrücken im Buchhandel vorkommt, so begeben wir uns eines nochmaligen Abdrucks derselben, um so mehr, als wir überzeugt sind, daß jeder Botaniker diese Gelegenheit wahrnehmen wird sich solche zu verschaffen, um sie sowohl mit Nutzen als Vergnügen zu lesen.

2. Mit der gegenwärtigen Nro. wird zugleich der Titelbogen der Sylloge ausgegeben und damit der erste Band derselben geschlossen. Indem wir den verehrten Mitarbeitern für ihre reichhaltigen Beiträge verbindlichst danken, ersuchen wir sie, ihre gütige Mitwirkung auch auf den 2ten Band zu übertragen, wovon nächstens die ersten Bogen mit Hrn. Director v. Schrank's *Observationes botan.* erscheinen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Notizen 185-192](#)